

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

her flachgedrückten Schötchen bestehen aus je zwei kahnförmigen, auf dem Rücken gekielten Klappen, welche von mehreren in ein feines Netz übergehenden Quernerven durchzogen sind. Die Fächer enthalten sechs bis viele Samen.

Die abgedruckten Exemplare wurden bei Wien gesammelt.

## N E L U M B I A.

### NYMPHAEACEAE.

#### ÜBERSICHT DER BESCHRIEBENEN NERVATIONSFORMEN.

1. Basalnerven fast gleich stark, oder der mittlere nur unbedeutend stärker hervortretend. Secundärnerven des Mediannervs jederseits nur drei bis fünf. 2.

— Der mittlere Basalnerv vielmals stärker als die seitlichen. Secundärnerven des Mediannervs jederseits sieben bis viele. 3.

2. Die äussersten 1—2 Basalnerven auf jeder Blatthälfte bilden mit dem Mediannerv Winkel von 150—180° und laufen fast geradlinig oder in sehr schwachem Bogen in die Blattlappen.

*Nymphaea alba* Linn.

— Die äussersten 2—4 Basalnerven auf jeder Seite bilden mit dem Mediannerv Winkel von 110—150° und laufen in mehr oder weniger starkem Bogen in die Blattlappen.

*Nymphaea biradiata* Sommer.

3. Basalnerven 11—17. Secundärnerven des Mediannervs jederseits zahlreich; die äussersten 4—6 in die Lappen zurückgeschlagenen Basalnerven fast gerade oder schwach gekrümmt, wenig verästelt.

*Nuphar luteum* Sm.

— Basalnerven 9—13. Secundärnerven des Mediannervs jederseits 7—10; die äussersten 2—3 Basalnerven hin- und hergebogen, stark verästelt.

*Nuphar pumilum* Sm.

#### NYMPHAEA ALBA LINN.

##### Tab. 427.

Blätter oval oder rundlich, sehr stumpf, fast bis in ihre Mitte herzförmig eingeschnitten, die Lappen an der Basis schief-eiförmig. Nervation netz-strahläufig, Typus 7. Basalnerven 13—19, fast gleich stark, der mittlere gerade, nur unbedeutend stärker hervortretend, jederseits 3—5 Secundärnerven unter Winkeln von 40—50° absendend; die seitlichen unter Winkeln von 10—20° divergirend, gegen die Peripherie des Blattes zu wiederholt dichotomisch; Äste derselben durch Anastomosen unter einander verbunden, wodurch ein hervortretendes lockeres Netz von grossen elliptischen oder länglichen Maschen gebildet wird. Die äussersten 1—2 Basalnerven jederseits bilden mit dem Mediannerv Winkel von 150—180°, und laufen fast geradlinig oder in sehr wenig gekrümmtem Bogen in die Lappen des Blattgrundes. Tertiärnerven aus dem primären und den secundären Nerven vorherrschend unter spitzen Winkeln entspringend, verzweigt, ein lockeres Netz bildend.

Blumenblätter von 5—7 schwach bogigen, gegen die Spitze zu etwas convergirenden einfachen oder ästigen Nerven durchzogen, von welchen der mittlere etwas stärker hervortritt.

Die grundständigen Blatt- und Blütenstiele entspringen aus einem stielrunden dicken, wagerechtkriechenden Wurzelstock. Die ansehnlichen schwimmenden weissen Blüten haben gewöhnlich 4—6" im